Jackett-Kostüme hochelegante Genres, vornehme Ausführungen, beste Verarbeitung, von 7.50 Mark an, **M. Schneider** Halle **94 Leipzigerstr. 94.**

Verzeichnis

der seit dem 1. April 1904 bis dahin 1905 dem Provinzial-Museum aus Halle gemachten Geschenke.

Holzhändler G. Meßmer: Eiserner Schuh eines römischen Brückenpfahls aus Mainz.

Gebr. Plettner: Modell eines Webestuhls für Handweberei.

Christiani, Provinzialbeamter: Zinnkämmchen mit Holzstiel von 1786, sowie eine Meißner Obertasse.

Krimmalinspektor Bügler: Ein Luntenfeuerzeug mit Stahl und Stein, 1860, Chassepotpatronen in Originalverpackung, alter Siegelabdruck des Magistrats der Stadt Halle, Denkmünze des Magistrats von Halle, geprägt zur Sedanfeier 1895, zwei Posteinlieferungsscheine von 1787 und 1795, sowie eine Quittung über Betglockenläuten in der Ulrichskirche vom 3. März 1795.

Königl. Baurat Kilburger: Luntenfeuerzeug mit Stahl und Stein, 1860.

Schüler Felix Karbaum: Nickelmünze (Republick Argentina), sowie ein Shrapnellkasten für 12 cm-Shrapnels.

Bürstenmacher Hönicke: Militärische Biographien berühmter Helden neuerer Zeit, sowie eine Schillermedaille aus Zinn zur hundertjährigen Geburtsfeier.

Maschinist Walther Kühling: Neusilberne Streichholzbüchse, 1860, sowie ein altes, auf Papier gedrucktes Gerichtssiegel.

Stadtrat Rabe: Sieben Gefäße und Bruchstück eines solchen, Bronzenadel, eiserner Speer und ein „Köjer" aus Hirschhorn.

Ingenieur A. Engelhard: Ein Plättchen gejagten und polierten Feuersteins aus Oberhausen.

Major a. D. Dr. Förtsch: Eine Anzahl Tonstützen, Feuersteinmesser und kleine Schiffstücke verschiedenen Inhalts, sowie zwei aus Schiefer hergestellte Topfdeckel.

Rittergutsbesitzer Müller: Eine polnische Kupfermünze.

Magistratsassistent Topf: Ein durchbohrter Stein (vielleicht Netzsenker) aus der Selke bei Ermsleben, sowie zwei Ansichten von der Krypta in der Conradsburg.

Schüler Walter Schurig: Flaches Steinbeil, gefunden auf der Peißnitz.

Faktor Wiemer: Bruchstück eines Inschriftensteins der Kapelle St. Crucis in Halle mit der Jahreszahl 1483, ein Vasenaufsatz aus Ton, Opferzettel des Ulrichsviertels 1780, Zirkularverordnung zum Landrecht, Berlin 1799, sowie eine Sportkellne für den Magistrat zu Magdeburg 1791.

Kassenbote F. Wenzel: Eisernes Schwert aus dem 14. Jahrhundert.

Schüler Bruno Schmeil: Ein Paar Steigbügel, Anfang des 19. Jahrhunderts.

Schüler Kraum: Zwei Zinsquittungen von 1700 und 1733, sowie drei alte Bilder aus einer Bibel.

Frau Oberleutnant Madlung: Ein Kinderröckchen mit Leibchen aus Thüringen, zwei mit Blumen versehene Tücher, eine schwarze Haube mit Bändern, Bauerntrachten.

Frau Major Förtsch: Zwei aus Roßhaaren gewebte Stoffstücke für Sofabezüge, Anfang des 19. Jahrhunderts, ein weißes leinenes Tischtuch mit Darstellung des Abendmahls aus derselben Zeit.

Dörstewitz-Kattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft: Steinzeitliches Gefäß von der Braunkohlengrube bei Bitzkendorf.

Königl. Zugführer a. D. W. Wilde: Ein Zinnbecher, zwei Schuhschnallen und 14 verschiedene Kupfermünzen.

Fräulein H. Fischer: Zwei Salzfäßchen mit Emaillemalerei, Rokoko.

R. Petrischka: Ein russisches Amulet aus Blei.

Maurermeister Röber: Ein Münze (Jeton), war vergoldet.

Buchbindermeister Ulrich: Ein Buch, betitelt „Der erste Mensch und die Erde von 1828".

Ed. Kindling: Instruktion für den Vollhäuer Zinke aus Helbra, ausgestellt vom „Bergamt zu Eisleben" am 10. April 1852.

O. Goldfuß: Schupbrief für das Fürstl. Anhalt. Schloß Plötzkau, ausgestellt im Namen des Kaisers, Egeln, den 24. April 1636, durch von Hazeld, mit Siegel; Taufzeugnis für den Lehrling Wenzel, ausgestellt Kreuzburg in Schl. 1738.

Verlagsbuchhändler H. Hellmer: Verschiedene Zeitungen von 1831 bis 1846, Postquittungen von 1750 bis 1848, Quartier- und Standgeldzettel von 1750, ausgestellt in Leipzig rc.

Fräulein Laura Richter: Kleine Schmucknadel von 1813, zwölf verschiedene Gedächtnismünzen, sowie bunte Heiligenbilder und Zeitungsblätter von 1835.

Pastor Dr. Schmidt: Fläschchen für Schnupftabak mit daran befestigtem Knäuel.

Oberstleutnant a. D. Wittcke: Hörnchen für Schnupftabak.

Apotheker Keil: Stipp- und Zupfzeuzeug, Gläschen für Asbest und Schwefelsäure, dazu die entsprechenden Zündhölzer.

Brauereibesitzer Bauer: Gepreßte Schnupftabaksdose aus Papiermaché, sowie eine Bronzefichel von Ermitz.

Kaufmann Thrun: Ein Steinhammer mit Facetten aus Büschleben.

Kaufmann C. Lange: Ein auf Leinwand gemaltes Bild 18. Jahrh., zwei Tonvasen für Öfen.

Antiquitätenhändler H. Wille: Denkmünze, gestiftet von der Stadt Halle ihren Veteranen zur Sedanfeier 1895.

Schneidermeister Schulze: Lehnbrief des Christoph Diedrich von Arnstedt an den Königl. Preuß. Förster Bertram über einen Acker vom 1. November 1745 zu Marbori, Kr. Kalbe, sowie ein Blatt, den „Salzischen Schlackenhandel" von 1579 betreffend.

Hermann Franke: Steuerbuch auf das Haus des Christian Späthe im Moritzviertel Nr. 11 zu Halle, von 1669—1882.

A. Beyer: Kaufbrief betr. das Polthaus zu Halle, Potsdam den 22. Juli 1681, Unterschrift „Friedrich Wilhelm". Lehnbrief für Dr. Hondorf bezügl. eines Ackers in der Giebichensteiner Flur, 1677, sowie eine „Appellationsurkunde mit schwarzem Stempel, Weimar 1614.

Brauereibesitzer Freyberg: Brasilianische Papiernote auf 500 Reis lautend, und Photographie einer römischen Tonschreibtafel.

Bureaugehilfe Ferd. Katzer: Ein 24-Markengroschenstück.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Palmarum predigen.

U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Grüneisen (Mottette); nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Nachm. 1 Uhr Konfirmation, Beichte und Abendmahlsfeier Herr Hilfsprediger Deißner. Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Prof. Schmidt; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier derselbe.

Garnisonkirche: Vorm. 10½ Uhr Konfirmation, darauf Beichte und Abendmahlsfeier für die Konfirmanden und deren Angehörige Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Wächtler. Vorm. ½9 Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mit.elschule Charlottenstraße 15 und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. Vorm. 11½ Uhr Franke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade Herr Pastor Heinke. Abends 6 Uhr Herr Pastor Richter.

Gründonnerstag den 20. April abends 6 Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Lic. Lang.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Rietschmann. Nachm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. Abends 6 Uhr Herr Superint. Caron.

Hospitalkirche: Vorm. 8¾ Uhr Herr Pastor Rietschmann.

Domkirche (ref. Gemeinde): Vorm. 10 Uhr Konfirmation Herr Domprediger Beelitz und Herr Domprediger Lic. Lang. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst Herr Konsistorialrat D. Goebel (Domkirchenchor).

Gründonnerstag den 20. April abends 6 Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Lic. Lang.

St. Laurentii: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Wagner; nach der Predigt Versammlung der konfirmierten Knaben. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Wagner. Nachm. 5 Uhr Vespergottesdienst Herr Hilfsprediger Günther; nach der Predigt Versammlung der konfirmierten Knaben.

Gründonnerstag den 20 April vorm. 10 Uhr Abendmahlsfeier Herr Pastor Meinhof. Nachm. 5 Uhr Vespergottesdienst Herr Pastor Wagner.

St. Stephanus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof; nach der Predigt Versammlung der konfirmierten Knaben. Nachm. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Buch.

Gründonnerstag den 20. April nachm. 5 Uhr Abendmahlsfeier Herr Hilfsprediger Buch.

St Paulus-Kirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Bach; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Vorm ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor v Broecker. Nachm. 5 Uhr Herr Pastor v Broecker.

Mittwoch den 19. April vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pfarrer Bach Abends 8 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor v. Broecker.

Gründonnerstag den 20. April vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen: Vorm. 10 Uhr Konfirmation Herr Oberprediger Knuth; nach derselben Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Schwahn. Nachm. 5 Uhr Herr Diakonus Witte; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier Herr Oberprediger Knuth.

Paul Riebeck-Stift: Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Diakonus Witte.

St. Georgs-Kapelle: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Hellmann.

Volksschule am Böllbergerweg: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonus Witte.

Gründonnerstag den 20. April vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Oberprediger Knuth.

St. Johannes-Kirche: Vorm. 10 Uhr Herr Herr Hilfsprediger Henze. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Faßmer. Abends 6 Uhr Herr Pastor Faßmer. Amtswoche vom 16.—22. April Herr Pastor Faßmer.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, Mauerstr. 7, I.: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Heinmüller. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein 1 Mauerstraße 7, pt.: Sonntag den 9. April abends 8½ Uhr geselliger Abend.

Bischöfl. Methodisten-Gemeinde (Harz 11): Vorm. ½10 Uhr Predigtgottesdienst. Vorm 11 Uhr Sonntagschule. Abends 8 Uhr Evangelisationsversammlung Herr Streiger F. Bröske

Dienstag abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Union Biblischer Gemeinen (Kl. Klausstraße 8): Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Abends 8 Uhr Verkündigung des Evangeliums. Dienstag abend 8 Uhr Gebetsstunde. Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde. — Regelmäßig öffentliche Versammlungen.

Baptisten-Gemeinde (Friedenskirche, Ludwig Wuchererstraße 39): Vorm. 9¾. Uhr Gottesdienst Herr Prediger Drews. Nachm. 4 Uhr Predigt derselbe. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche: Sonntag morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Mittelgottesdienst, 9½ Uhr Palmenweihe, Prozession, Hochamt mit Passion, 11 Uhr heilige Messe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Gründonnerstag den 20. April vorm. 8 Uhr Hochamt. Abends 7½ Uhr Sakramentsandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: Sonntag vorm. 9 Uhr Hochamt mit Passion.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Rennewitz. Abends 6 Uhr Herr Superint. Bethge. Amtswoche Herr Pastor Kunitz.

St. Petrus (Halle-Cröllwitz): Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Kunitz. Amtswoche: Herr Pastor Meltzer.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein: Sonntag vorm. 8 Uhr heilige Messe. 9¾. Uhr Hochamt mit Passion, vorher Palmenweihe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends 7 Uhr Fastenandacht und Predigt.

Gründonnerstag den 20. April vorm. 8 Uhr Hochamt. Abends 7½ Uhr Sakramentsandacht.

Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Donath. Nachm 1½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Amtswoche Herr Diakonus Dr. Fenrich.

Kirche zu Böllberg: Nachm. 2 Uhr Konfirmation Herr Pastor Ritzschke.

Kirche zu Wörmlitz: Vorm. 9 Uhr Konfirmation Herr Pastor Ritzschke.

Dieuitz: Sonntag vorm 9½. Uhr Einsegnung der Konfirmanden; danach Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pastor v. Stockhausen.

Evangelische Stadtmission 1, Weidenplan 4: Sonntag abend 8¼ Uhr Evangelisationsversammlung Thema: „Die bedeutendste und interessanteste aller Schlachten." Jeder willkommen. Dienstag abend 8¼ Uhr allgemeine Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag abend 8¼ Uhr allgemeine Blaukreuzversammlung. Sonnabend abend 8¼ Uhr Blaukreuz-Männerversammlung.

II. Schmiedestraße 21: Sonntag abend 8¼ Uhr Evangelisationsversammlung Donnerstag abend 8¼ Uhr Bibelstunde.

Jungfrauen-Verein der St. Mariengemeinde: Sonntag abend 8 Uhr An der Marienkirche 2. Donnerstag abend 8 Uhr Gesangsübung.

Nähverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr An der Marienkirche 3.

Jugendverein der St. Mariengemeinde: Sonntag abend 8 Uhr im „Rolental" (Weidenplan 4).

Francke'scher Jünglings-Verein an St. Ulrich: Sonntag abend von 7½—9½ Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heinke.

Evangel. Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde: Sonntag und Mittwoch abend von 8—9½ Uhr, ältere Abteilung Dienstag abend 8 Uhr Charlottenstraße 15 Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein der St. Ulrichsgemeinde: Montag nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter.

Kirchengesangverein „Virciana": Montag abend 8½ Uhr im „Stadtschützenhaus" Herr Pastor Richter.

Jugenoverein der Domgemeinde: (Gesangsabteilung: Singestunde Sonnabend abend von ½8—9 Uhr und Sonntag abend von 6—½8 Uhr im Vereinshaus Kl. Klausstraße 12.) Sonntag abend ½8 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstraße 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung): Sonntag abends von 7½—9½. Uhr Domplatz 3.

Dienstag den 18. April abends 8 Uhr bibliche Besprechung Kl. Klausstraße 12.

Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kleine Klausstraße 12.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus).

Jünglingsvereine: Aeltere Abteilung Sonntag abend 8 Uhr Versammlung Henriettenstraße 18, jüngere Abteilung Sonntag abend 8 Uhr Aufnahme der Neukonfirmierten im Gemeindehaus Albrechtstraße 27.

Jungfrauenverein (jüngere Abteilung): Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstraße 34.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde: Sonntag den 16. April abends 8—10 Uhr Sophienstraße 24.

Jungfrauenvereine der Paulus-Gemeinde: 1. Abteilung Dienstag den 18. April abends ½8—10 Uhr Herderstraße 9, pt. 2. Abteilung Sonntag den 16. April abends 7—10 Uhr Herderstraße 9, pt.

Jünglingsverein der Johannesgemeinde: Sonntag abend 8 Uhr Streiderstraße 9 Herr Pastor Tischer.

Jungfrauenverein der Johannesgemeinde: Dienstag den 18. April abends 8 Uhr Südstraße 62 Herr Pastor Faßmer.

Mittwoch den 19. April abends 8 Uhr religiöse Versammlung Merseburgerstraße 32 Herr Pastor Faßmer.

Jünglings- und Männerverein der Baptistengemeinde: Sonntag abend 7 Uhr Vereinsversammlung.

Jungfrauenverein der Baptistengemeinde: Sonntag abend 8 Uhr Vereinsstunde im großen Saale Ludwig Wuchererstraße 39.

Sonntag abend 8 Uhr Unterhaltungsabend der Baptistenvereine. Freier Zutritt für jedermann.

Jeden Sonntag abend von 7—9 Uhr findet Versammlung des „Katholischen Jünglingsvereins" im „Gambrinus" (Bärgasse) statt. Zutritt hat jeder aus der Schule entlassene katholische junge Mann.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein: Sonntag abend 8 Uhr, Montag und Donnerstag abends ½9 Uhr Versammlung Peistalozzistraße 4.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein: (ältere Abteilung) Sonntag abend ½8 Uhr, Charfreitag abend 8 Uhr Versammlung Peistalozzistraße 4.

Die Bibelbesprechung fällt am Mittwoch aus.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha: Sonntag abend 8 Uhr Familienabend im „Kaffeegarten". Freunde der Sache sind herzlichst eingeladen.

Man versuche

Scotts Emulsion

in allen Fällen an Stelle von Lebertran. Alles was der gewöhnliche Lebertran zu tun vermag, bewirkt Scotts Emulsion schneller und zuverlässiger.

Scotts Emulsion ist ein gutes Mittel gegen Husten, Erkältungen und ähnliche . . Beschwerden. . .

Schutzmarke.

Scotts Emulsion ist schmackhaft, leicht verdaulich und wirkt . . . rasch. . . .

Scotts Emulsion hat sich bei zehrenden Krankheiten immer als ein vortreffliches Kräftigungsmittel erwiesen.

Versuchen Sie

Scotts Emulsion.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen an Apotheken und Großhandlungen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit lachsfarbigem Umlegbog, der unsere Schutzmarke (Fischer mit großem Dorsch auf dem Rücken) trägt. Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Zur **Schneiderei** empfehlen wir der Mode entsprechend Spitzen, Besätze, Stickereien, Chiffons, Einsatz-Stoffe, Plissévolants, Bänder.

Woliene und baumwollene **Futterstoffe,** Satins, Lustres, Gloria, Köper, Jaconet u. s. w., halbseidene u. seidene Jackett- u. Rockfutterstoffe zu **billigen Preisen.**

Bei Bar-Einkäufen 3 Prozent Rabatt.

A. Huth & Co., Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050415059/fragment/page=0001

6% Rabatt! 6% Rabatt!

Als beliebte
Konfirmations-Geschenke
empfehle
Taschen-Uhren
für Herren
in Nickel von Mark 6,50 an
„ Stahl „ „ 7,50 „
„ Silber „ „ 9,00 „
„ Gold „ „ 36,00 „
bis zu den feinsten
Präzisionsuhren!
Spezialität
Fantasie- und Kavalier-Uhren!

Für Damen
in Stahl von Mk. 7.50 an
„ Silber „ „ 10,00 „
„ Gold „ „ 16,00 „
„ „ 585 gest. von Mk. 26 an
bis zu den elegantesten.

Hervorragende Neuheiten in **Schmucksachen**, als: **Colliers, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Schlipsnadeln, Chemisetten- und Manschettenknöpfe, Damen- und Herren-Ringe,**
585 u. 333 gestemp., v. Mk. 1,75 an.

Damen- u. Herrenketten, Medaillons, Berloques und andere **Anhänger** in allen Ausführungen und überraschender Auswahl.
Billigste Preise!
Streng reelle Bedienung!
Weitgehend. Garantie!
Rud. Hüttinger,
Uhrmacher,
Halle a. S., Leipzigerstr. 55,
am Riebeckplatz.

In einer Nacht verschwinden Sommersprossen, gelbe, rote Flecken, Mitesser, bei Gebrauch von Dr. Kuhn's Edelweiß-Crème Mk. 1.50 und Seife 60 Pfg. — Viele Anerkennungen. Zur echt hier: Hirschapotheke, Markt 17, Löwenapotheke, Markt, sow. in allen Apoth., Drog. u. Parf.
O. Malin sen., Parf., Leipzigerstr. 91, E. Richter, Parf., Leipzigerstr. 66.

Sammelt
die leeren Tüten von
Dr. Oetker's
Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver etc.
Man erhält für
30 Stück 500 g Gustin
50 „ 500 g Fructin
100 „ 1 Topf Fleischextrakt
in nur bester Qualität von
Dr. A. Oetker, Bielefeld.

ff. Russ. Salat	Pfd.	1 Mk.
Schinkenschmalz	„	70 Pf.
Pökelknochen	„	50 Pf.
Wurstschmalz	„	40 Pf.
Gepök. Knochenfleisch	„	20 Pf.

empfiehlt
Wilh. Nietsch sen., Inh. Ernst Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

Hochfeine
Rosinen und Korinthen,
a Pfd. 25 Pfg., so lange Vorrat reicht.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß im Rechnungsjahre 1905 die **Steuerhebetage** bei der Königlichen Kreiskasse **vom 17. bis 24. der Monate Mai, August, November und Februar** stattfinden werden, an welchen die Gemeinden und Gutsbezirke des Saalkreises die Steuern und Renten in den Vormittagsstunden hierher abzuliefern haben.

Die Dienststunden der Königlichen Kreiskasse sind auf **vormittag von 8½—12½ Uhr und nachmittag von 3—6 Uhr** festgesetzt. Die **Annahme und Auszahlung von Geldern findet aber nur vormittag statt.**

An den beiden letzten Werktagen jeden Monats, sowie vom 26. bis 30. April bleibt die Kasse wegen der Abschlußarbeiten geschlossen.

Halle a/S., den 12. April 1905. **Der Königliche Rentmeister.**
Rechnungsrat Dubro.

Bekanntmachung.

Städtische allgemeine Fortbildungsschule.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt am Sonntag den 30. April 1905.

Zum Besuche der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule sind bis zum Schluß des Schuljahres, in welchem sie das 17. Lebensjahr vollenden, alle diejenigen verpflichtet, welche aus der Schule entlassen, nach dem 31. März 1888 geboren und in einem kaufmännischen Geschäfte (siehe Absatz 9d und Absatz 10) oder gewerblichen Berufe tätig sind.

An der allgemeinen Fortbildungsschule wird kein Schulgeld erhoben; die Schüler haben aber ihre Bücher, Hefte 2c. selbst anzuschaffen. Jeder Schüler erhält wöchentlich 6 Stunden Unterricht, nämlich 2 Stunden Deutsch, 2 Stunden Rechnen und 2 Stunden Zeichnen oder Fachunterricht. Von dem Zeichenunterrichte der allgemeinen Fortbildungsschule können diejenigen jungen Leute befreit werden, welche sich verpflichten, wöchentlich wenigstens 4 Stunden Zeichenunterricht an der Handwerkerschule regelmäßig zu besuchen.

Für die Schüler der allgemeinen Fortbildungsschule sind, abgesehen von den Kellnern, Köchen, Friseuren, Barbieren und Fleischern, 2 Bezirke eingerichtet worden. **Zum Nordbezirke gehören diejenigen Schüler, die nördlich von den Straßenzügen: Mansfelder-, Gr. Klausstraße, Markt, Kleinschmieden, Gr. Steinstr. und Berlinerstraße wohnen. Sie haben sich am 27. oder 28. April, abends von 6—9 Uhr in der Mittelschule an der Klosterstraße (Zimmer 40) bei Herrn Rektor Köneke anzumelden,** und außer ihrem Geburts- bezw. Taufschein und Schulentlassungszeugnis Federhalter und Papier zu einer vielleicht notwendigen Prüfung mitzubringen.

Die Schüler, welche südlich von den oben aufgeführten Straßenzügen wohnen, gehören zum Südbezirke und haben sich an einem der nachbenannten Tage, nämlich am 27., 28. oder 29. April, abends von 6—9 Uhr in der Volksschule an der Taubenstraße (Zimmer 3) bei Herrn Rektor Dr. Wohlrabe in derselben Weise wie die Schüler des Nordbezirks anzumelden.

Die fortbildungsschulpflichtigen Kellner, Köche, Barbiere und Friseure der ganzen Stadt haben sich in der Schule an der Charlottenstraße bei Herrn Rektor Grothe am Freitag den 28. April, vormittags von 10—12 oder nachmittags von 3—5 Uhr anzumelden und zwar in Zimmer Nr. 14.

Die fortbildungsschulpflichtigen Fleischer der ganzen Stadt haben sich gleich den Schülern des Nordbezirks zu derselben Zeit bei Herrn Rektor Köneke in der Mittelschule an der Klosterstraße anzumelden.

Soweit als es möglich ist, soll Fachunterricht erteilt werden. Alle Belehrungen sind an bekannte, dem Geschäftsleben der einzelnen Schüler entstammende Vorkommnisse anzuknüpfen, sodaß der Schulunterricht eine Ergänzung der praktischen berufslichen Tätigkeit ist. Die Schüler werden deswegen nach ihren Berufen und nach ihren Kenntnissen zu Klassen vereinigt.

Der Unterricht der allgemeinen Fortbildungsschule findet statt:
a. für die **Kellner, Köche, Friseure** und **Barbiere** Montags und Donnerstags oder Dienstags und Freitags von 3—6 Uhr;
b. für die **Fleischer** Dienstags und Donnerstags von 4—7 Uhr;
c. für die **Bäcker,** sowohl im Nord- wie im Südbezirk, Dienstags und Freitags von 2—5 Uhr.
d. An der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule sind auch besondere Klassen eingerichtet, welche von den fortbildungsschulpflichtigen Lehrlingen aus dem Kaufmannsstande besucht werden können. Unterrichtszeit: Montags und Donnerstags oder Dienstags und Freitags von 2—5 Uhr.

(Diese Klassen sind jedoch nicht zu verwechseln mit der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule (Charlottenstraße 15), die höhere Unterrichtsziele verfolgt, sämtliche kaufmännischen Unterrichtsfächer inkl. Englisch und Französisch lehrt und daher eine weitergehende kaufmännische Bildung übermittelt, als in der allgemeinen Fortbildungsschule geboten werden kann.)

Unterrichtszeit für die unter a—d nicht aufgeführten Berufe: Sonntags 7½ bis 9¼ Uhr vormittags und Montags bis Freitags abends von 7½ bis 9¼ Uhr.

Nach § 3 des Ortsstatuts für die städtische allgemeine Fortbildungsschule ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, die Schulpflichtigen bis zum 6. Tage nach Eintritt in ihre Stellung und zwar Lehrlinge und ähnliche Personen auch während der Probezeit unter Vorlegung ihres Geburts- oder Taufscheines, sowie ihres letzten Schulentzugsziffes an den durch öffentliche Bekanntmachung bestimmten Stellen anzumelden oder ihre Anmeldung zu veranlassen.

Die Verpflichtung zur Anmeldung erstreckt sich nicht auf diejenigen jungen Leute, welche bereits die städtische allgemeine Fortbildungsschule besuchen.

Befreit von dem Besuche der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule sind diejenigen, welche eine andere von der höheren Verwaltungsbehörde als gleichwertig anerkannte Fortbildungs- oder Fachschule besuchen, sowie diejenigen, welche der Schulverwaltung den Nachweis führen, daß sie die Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule bildet. Als solcher Nachweis gilt auch u. a. der Besitz des zum einjährig-freiwilligen Dienste berechtigenden Zeugnisses.

Zuwiderhandlungen gegen das vorerwähnte Ortsstatut werden, soweit sie nach § 360 Ziffer 11 des Reichsstrafgesetzbuches nicht härtere Strafen nach sich ziehen, nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 bezw. 30. Juni 1900, mit Geldstrafe bis zu 20 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Halle a. S., den 6. März 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Gigant auf dem Großen Berlin ist täglich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.
2. Das neue Städtische Museum auf der Moritzburg ist bis auf weiteres geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Halle a. S., den 22. Februar 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung,

betr. Arbeitszeit in den Bäckereien.

Unter Aufhebung der diesseitigen Bekanntmachung vom 10. Januar 1905 — Generalanzeiger v. 15. 1. 1905, Nr. 13, Seite 18 — werden auf Grund der Ziffer I, 3a der Bekanntmachung des Bundesrats vom 4. März 1896 für das Jahr 1905 als diejenigen Tage, an denen in Bäckereien und solchen Konditoreien, in denen außer Konditor- auch Bäckerwaren hergestellt werden, **Gehilfen- und Lehrlinge über die zulässige Arbeitsschicht hinaus** beschäftigt werden dürfen, die folgenden Tage bestimmt:

Der 19. und 20. April, 7. und 8. Juni, 27. und 28. September, 13., 14., 15., 18., 19., 20., 21. und 22. Dezember.

Durch diese Festsetzung wird das den Arbeitgebern nach Ziffer I 3b der erwähnten bundesrätlichen Bekanntmachung zustehende Recht, Gehilfen und Lehrlinge an 20 weiteren Tagen über die sonst zulässige Dauer hinaus zu beschäftigen, nicht berührt. Gleichzeitig wird aber darauf aufmerksam gemacht, daß auch an allen Ueberarbeitstagen, mit Ausnahme des Tages vor dem Weihnachts-, Oster- und Pfingstfest, zwischen den Arbeitsschichten **den Gehilfen eine ununterbrochene Ruhe von mindestens 8 Stunden, den Lehrlingen eine solche von mindestens 10 Stunden im ersten Lehrjahre und von mindestens 9 Stunden im zweiten Lehrjahr gewährt werden muß.**

Halle a. S., den 12. April 1905. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der **städtische Garten-Inspektor Kriele** hierselbst zum **Obstbaum-Sachverständigen für den Stadtkreis Halle a. S.** bestellt worden ist.

Die Obstbauvereine, Besitzer und Pächter von Obstplantagen und Gärten werden zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß bei der von ihnen vorzunehmenden Reinigung der Obst- pp. Bäume Herr **Kriele** über die Art und Weise der Erkennung und Vertilgung des schädlichen Ungeziefers, insbesondere auch der Blutlaus, Auskunft geben wird und den Beteiligten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen bereit ist.

Halle a/S., den 3. April 1905. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Städtische kaufmännische Fortbildungsschule in Halle a. S., Charlottenstr. 15.

1. Das Sommerhalbjahr 1905 beginnt **Montag den 1. Mai.**
2. **Vom Schulleiter, Mittelschulrektor Grothe,** wird an allen Schultagen während der Sprechstunden Auskunft über die Schule erteilt und **Anmeldungen neuer Schüler** werden von demselben schon jetzt **täglich von 11½—12 Uhr im Rektorzimmer Charlottenstraße 15** entgegengenommen. Es empfiehlt sich, die Anmeldungen neuer Schüler **möglichst frühzeitig** zu bewerkstelligen, damit ihre Unterrichtsstunden in diejenige Zeit gelegt werden können, in der die jungen Leute am besten in den verschiedenen Geschäften entbehrlich und abkömmlich sind.
3. Zur Aufnahme gelangen:
a. **Fortbildungsschulpflichtige** (nach dem 31. März 1888 geborene) **Kaufmannslehrlinge.** Die Anmeldung bei der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule befreit von der Verpflichtung, die allgemeine Fortbildungsschule zu besuchen.
b. **Nicht mehr fortbildungsschulpflichtige Kaufmannslehrlinge,** auch solche, die den Berechtigungsschein zum Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst erworben haben.
c. **Sämtliche in Drogenhandlungen beschäftigte Lehrlinge.**
d. **Gehilfen und andere junge Kaufleute,** die sich in einem oder mehreren der nachstehend **verzeichneten,** speziell kaufmännischen, fremdsprachischen oder technischen Lehrfächer weiterbilden wollen.
e. **Nichtkaufleute,** soweit sie die lehrplanmäßige theoretische kaufmännische Fachbildung, wie sie die Schule übermittelt, erstreben, **oder in der englischen und französischen Sprache und Korrespondenz** und den technischen Unterrichtsgegenständen: **Schnellschönschreiben, Rund- und Zierschrift, Stenographie, Maschinenschreiben,** Ausbildung suchen. Es finden also auch junge Leute **ohne Lehrstelle,** die später bei Behörden, beim Militär eintreten wollen, Schreiber u. s. w. die bezeichnete unterrichtliche Ausbildung.
4. **Der Lehrplan** umfaßt folgende Lehrgegenstände: Kaufm. Rechnen, Deutsch, Handelslehre, Handelsbriefwechsel (Korrespondenz) und Kontorübungen, einfache Buchführung, doppelte Buchführung, Handelsgeographie und Warenkunde, Handelsrecht und Prozeßkunde, Wechselpraxis, Englisch und englischer Handelsbriefwechsel (Korrespondenz), Französisch und französischer Handelsbriefwechsel (Korrespondenz), Schnellschönschreiben, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Rund-, Zier- und Reklameschrift, Maschinenschreiben, Drogenlehre (Botanik, spezielle Drogenlehre, Chemie).

Die städtische kaufmännische Fortbildungsschule bietet Angehörigen des Handels und Gewerbestandes Gelegenheit, sich eine den gesteigerten Anforderungen der heutigen Zeit entsprechende Bildung in kaufmännischen und technischen Lehrfächern zu verschaffen. Die Organisation der Schule ist nunmehr vollständig ausgebaut worden.

5. **Die Mindestzahl der Unterrichtsstunden** beträgt wöchentlich **sechs** für die fortbildungsschulpflichtigen Schüler, für alle übrigen wird sie nach Uebereinkunft festgesetzt. Die Höchstzahl der Lehrstunden ist unbeschränkt.

6. **Die Unterrichtszeit** ist für das **Sommerhalbjahr auf vormittags von 6—9, bezw. 7—9 Uhr,** oder **nachmittags von 2—5 oder 5—7 Uhr,** oder auf **vor- und nachmittags** angesetzt worden und zwar möglichst an den korrespondierenden Tagen **Montag-Donnerstag,** oder **Dienstag-Freitag,** oder **Mittwoch-Sonnabend.**

7. **Das Schulgeld beträgt halbjährlich für den gesamten Unterricht 15 Mark.**

Nur für den Unterricht im **Maschinenschreiben** sind noch außerdem im ersten Halbjahr (wöchentlich 2 Stunden) = 10 Mark, im zweiten Halbjahr (wöchentlich 2 Stunden) = 5 Mark zu entrichten. Für Nichtpflichtige kostet jede sonstige Jahresstunde = 40 Unterrichtsstunden = 5 Mark, falls diese Schüler nicht wenigstens 6 Stunden belegen und halbjährlich 15 Mark zahlen. Das Schulgeld wird **halbjährlich vorausbezahlt.**

8. Gesuche um Schulgeldermäßigung und Freistellen sind an das Kuratorium der Schule zu richten.

Halle a. S., den 16. Februar 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Osteraufnahme an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.

a) Stadtgymnasium und Vorschule.

Das Sommerhalbjahr beginnt **Donnerstag** den **27. April 1905, 8 Uhr** vormittags mit den Aufnahmeprüfungen für Gymnasium und Vorschule.

Anmeldungen nach allen Klassen des Gymnasiums und der Vorschule werden schon jetzt **täglich von 12—1 Uhr** im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Die Schüler des Gymnasiums versammeln sich am 27. April um 12 Uhr in der Aula, die Vorschüler am 28. April um 8 Uhr in ihren Klassen. Die nach O 3 aufgenommenen Vorschüler versammeln sich am 28. April 9 Uhr in der Aula.

b) Städtische Oberrealschule.

Das Sommerhalbjahr 1905 beginnt **Donnerstag den 27. April 1905, früh 8 Uhr** mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen werden **wochentäglich von 11—12 Uhr** im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

c) Städtische höhere Mädchenschule.

Die Aufnahmeprüfung finde **am 27. April von 8 Uhr ab** im Zeichensaale statt.

Anmeldungen für alle Klassen werden an den Wochentagen **täglich von 12—1 Uhr** im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen; in den **Ferien Mittwoch den 26. April 10—12 Uhr.**

Die Schülerinnen versammeln sich am 27. April 11 Uhr in der Aula, die Schülerinnen der X. Klasse Freitag den 28. April 10 Uhr gleichfalls in der Aula.

Halle a. S., den 28. Januar 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Die Bestimmung des § 12 der Polizei-Verordnung vom 23. April 1896, nach welcher in der ganzen **Karwoche** weder öffentliche noch private Tanzmusiken, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten, am **Karfreitag** außerdem auch öffentliche theatralische Vorstellungen, Schaustellungen und sonstige öffentliche Lustbarkeiten, mit Ausnahme der Aufführung ernster Musikstücke (Oratorien 2c.) nicht veranstaltet werden dürfen, wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Halle a. S., den 12. April 1905. **Die Polizei-Verwaltung.**

Seydlitz'sche höhere Mädchenschule,
— **Karlstrasse 6.** —
Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 27. April.** Aufnahme der Schülerinnen für die 10te Klasse um 11 Uhr.
Anmeldungen für sämtliche 10 Klassen werden wochentags 11—12 Uhr entgegengenommen. Die Vorsteherin: **Emma Seydlitz.**

Gabriele Schieter, Kl. Ulrichstr. 17,
Lehrerin für Gesang u. Deklamation.
Besondere Kurse für Atemtechnik, verbunden mit Sprechübungen.

Leibrenten und **Kapitalien**
auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt** in Berlin.
Oeffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommensverhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für **Studium, Militärdienst, Aussteuer.** Aufnahme **ohne ärztliche Untersuchung.** Bei Ausschliessung der Rentenscheinausgabe **portofreie** Rentenübersendung innerhalb Deutschlands auch **ohne Lebenszeugnis.**
Prospekte kostenfrei. Strengste Verschwiegenheit.
Vertreter: **Leo Kreitling** in **Halle a. S.,** Gr. Steinstr. 75.

Haarausfall! Haarspalte!
Immer u. immer wieder
greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten, alt- und viel erprobten
Häusner's Brennesselspiritus
per Flasche M. 0.75 u. M. 1.50, echt mit dem Wendelsteiner Kircherl. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhütet den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare. **Alpina-Seife a 50 Pf., Alpina-Milch a M. 1.50.** Zu haben bei: **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstraße 30, **Holmbold & Co., F. A. Patz, A. Steinbach, Wilh. Höfer, Otto Fiedler, Herm. Stitz Nachf., E. Jentzsch, Alb. Schlüter Nachf., Centraldrog.** am Hallmarkt, **E. Fischer, G. Osswald Nachf., C. W. Berndt,** Steinweg, **W. Ender,** Kaiserdrog., **H. Quaritsch,** Klotzdrog., **E. Walter,** Yhönardrog., **A. Thomas,** Steinweg 34, **Schwanendrog.,** Leipzigerstr., Ecke Poststr., **Max Rädler,** Drog., **G. Kaiser,** Drog., **Willy Eder,** Tauschenthal.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050415059/fragment/page=0002